

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 7

Artikel: Rationelle Frühjahrsreinigung : Ergebnisse unserer Rundfrage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

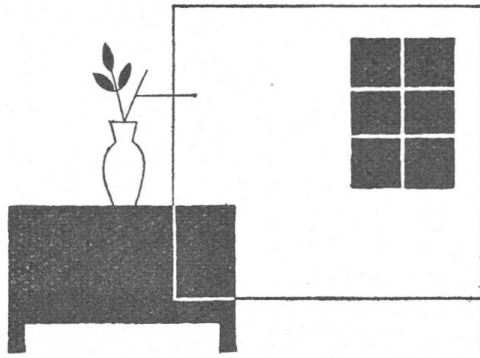
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER VEREINFACHTE HAUSHALT

RATIONELLE FRÜHJAHRSPREINIGUNG *Ergebnisse unserer Rundfrage*

Frühjahrsputzerei! Dieses Wort ist bei mir eigentlich verpönt, da es für die Familie unangenehme Empfindungen auslöst. Und doch wird sie auch von mir in gewissem Sinne durchgeführt. Sie soll vor allem die Wohnungen von allem Unbrauchbaren und Unschönen befreien und dadurch Arbeit im täglichen Haushalt ersparen.

Wichtige Vorarbeiten sind: Gründliche Revision des Hausinventars, Repara-

turen und Änderungen im Haus und an den Möbeln usw.

Zuerst wird im Estrich Platz gemacht, wo gar vieles in Unnade fällt. Ein Teil kommt ins Brockenhaus, in einen alten Reisekorb lege ich gut eingewickelt noch brauchbare Kleider zu gelegentlichen Geschenken an Bedürftige. Ein gut Teil gelesene Bücher und Zeitschriften übergebe ich Spitälern und der Tuberkulosefürsorge, die

Hollywoods Schönheits-Geheimnis!

MEHR GROSSAUFNAHMEN . . . EIN ÜBERAUS REINER TEINT BEDINGUNG. DARUM IST LUX TOILET SOAP SO BELIEBT

Grossaufnahmen – erbarmungslos werden die starken Lichtstrahlen der Jupiter=Lampen von allen Seiten auf das Gesicht des Film=Stars gerichtet, und sie weiss ganz genau, dass sich in einer solchen Beleuchtung der kleinste Fehler im Teint zeigen würde. Nur ein natürlich reiner, vollkommener Teint kann einer solchen Probe standhalten, und darum sind die Film=Stars so überaus vorsichtig in der Wahl der richtigen Toilettenseife.

Von 613 Hollywood-Filmstars verwenden 605 Lux Toilet Soap, denn sie haben durch Erfahrung herausgefunden, dass der volle weiche Schaum der Haut die natürliche Reinheit und Frische verleiht.

9 von 10 Hollywood-Filmstars verwenden LUX TOILET SOAP

Sunlight A.G., Zürich. LTS 64-0312 SG

65 Cts. per Stück



RUTH CHATTERTON

Natürlich ist für die Bühne ein reiner Teint von grossem Vorteil – aber für die neuen Tonfilme ist er ein unentbehrliches Requisite. Ich verwende einzig LUX TOILET SOAP und das erhält meinen Teint derart, dass auch die starke Beleuchtung nicht die geringste Unreinheit zeigt.





Auf- geklärte Frauen

kennen die Gefahren, welche unzulängliche intime Körperhygiene im Gefolge hat. Eine ganze Kette körperlicher und seelischer Nöte können durch unzweckmässige Pflege entstehen, Schönheit, Jugend und Anmut zerstören. - Deshalb ist die Wahl des Mittels zur intimen Hygiene für jede Frau von grösster Wichtigkeit. Tausende von Frauen verwenden seit Jahren das auf Grund wissenschaftlicher Arbeit hergestellte

Bidetal

In Apotheken,
Drogerien,
Sanitätsgeschäften
1 Flasche Fr. 4.50
1/2 Flasche Fr. 2.50

Flüssiges, duftendes Kosmetikum mit hoher Desinfektionskraft, das die feinsten Hautgewebe nicht angreift, unangenehme Gerüche aber vernichtet. Durch „Bidetal“ kann jede Frau mit wenig Geld und Zeit ihrem Körper die beste Pflege angedeihen lassen. Wohltuende Reinheit und Frische der „Bidetal“-Pflege steigern Lebensfreude und Lebenserfolg. — Gratismuster durch BIDEAL, Zürich, Talacker 45.

Der Weg meiner Schüler

nennt sich das soeben erschienene, von Unzähligen sehnlichst erwartete neue Buch von Bô Yin Râ, J. Schneiderfranken. Es bedeutet den Schlüssel zur praktischen Verwertung der Ratschläge und Mitteilungen, die dieser Autor aus einer einzigartigen Erfahrungsgewissheit in seinem vielgestaltigen Gesamtwerk dargeboten hat. Mit sachlich nüchterner Offenheit gibt er hier Auskunft über das Wesen seiner Bekundungen. Jedes Wort besonderer Anpreisung würde uns eine Entwürdigung scheinen. Das Buch kann durch jede gut geleitete Buchhandlung bezogen werden. Preis gebunden Fr. 7.50.

Der Verlag: **Kober'sche Verlagsbuchhandlung**
(gegr. 1816) **Basel-Leipzig**

besonders dankbar dafür ist. In einem alten Koffer verwahre ich Kleider, Wäsche, Stoffe usw. zum Abändern. In diesem Sinne räume, lüfte und sortiere ich weiter. Gebrauchte Schulbücher, nach den Fächern geordnet, kommen mit dem Rücken nach oben in lange Makkaronikistchen. Ein genaues Verzeichnis sagt mir, was und wo alles aufgehoben und verpackt ist. So findet man Brauchbares sofort, ehe man eine unnütze Neuanschaffung macht. Ist diese Anordnung einmal eingeführt, so hat man in den nachfolgenden Jahren natürlich viel leichtere Arbeit.

Nach und nach werden alle Schränke des Hauses geräumt und Überflüssiges zum Teil im Estrich in die entsprechenden Abteilungen eingeordnet. Dieses besorge ich immer selbst als Zwischenarbeit im täglichen Arbeitsplan, nur die grösseren Kinder haben an einem freien Nachmittag ihre Schubladen und die Schulsachen selbst zu räumen. Sonnen und eventuell reinigen aller Sachen ist selbstverständlich. Gegen die Motten ist Dichlorbenzol und Einwickeln in Zeitungspapier am besten. Das obere Fach eines Schrankes nimmt flache Kartonschachteln, gefüllt mit Wollsachen, Sportsachen usw. auf. Auf die Vorderseite schreibe ich das Inventarverzeichnis auf.

Diese Räumungsarbeit, die meist bis Ende April beendet ist, muss unbedingt vor der eigentlichen Putzerei gemacht werden, denn sie ist weit wichtiger als diese. Sie schafft Platz und Ordnung, man übersieht dabei alles, und wir können uns eventuelle Neuanschaffungen gleich notieren, aber vor allem unnötige ersparen, denn man findet gar vieles, das sich noch verwenden lässt.

Für die Sauberhaltung der Küche habe ich einen regelmässigen Turnus eingeführt, so dass innert fünf Wochen jede Schublade usw. an die Reihe kommt. Die Küche mit ihrem so wichtigen Inventar muss ja unbedingt immer sauber gehalten sein. Es bleibt also für besondere Reinigung nur ein Teil der Wände, Türen und Fensterrahmen, das lässt sich gut in etwa zwei Stunden besorgen.

Alle notwendigen Reparaturen im Hause lasse ich jeweils zwischen Ende Februar und Mitte April ausführen. So habe ich dann die Freude, mein z. B. neutapeziertes und gestrichenes Zimmer auf Frühjahr luftig und neu zu besitzen.

Ich habe auch bei Gelegenheit fast jedes Zimmer umgeräumt, so hat unser Wohnzimmer durch Schaffung zweier gemütlicher Gruppen mit denselben Möbeln ein viel geräumigeres Aussehen. Unser leider kleines Esszimmer, in dem kein Büfett Platz hat, bekam links und rechts neben dem Fenster je einen etwa 1,20 Meter hohen Schrank, an die Wand angeschlossen und in der Farbe der Türen gehalten. Der eine ist mein Arbeitsschrank und nimmt die Nähmaschine bei Nichtgebrauch auf, sie steht nun nicht mehr im Wege, und das Zimmer ist einheitlich und wohnlich geworden.

Meiner Meinung nach soll die Frühjahrsreinigung den Hausbewohnern immer eine freudige Ueberraschung oder eine angenehme Veränderung bringen, dann vergisst man bald auch einige eventuelle unangenehme Stunden.

Frau M. S., Basel.

Wenn ich ein altes Schloss besäße, mit vielem Krimskrams, unergründlichen Winkeln und einem Haufen Dienstboten, möchte ich mit Wonne meiner Gouvernante zu Ostern den Auftrag geben, das Haus vom Dach zum Keller gründlich zu reinigen, während ich mich mit meiner Familie zu einem Aufenthalt an die Côte d'Azur begeben. Ja, es möchte mir sogar grossen Spass machen, bei solchem Putzfest die Gouvernante zu sein. Da ich aber weder ein solches altmodisches Schloss besitze, noch über die dienstbaren Geister verfüge, sondern nur über einen simplen bürgerlichen Haushalt, wo man nicht einfach mit Mann und Kind vor dem Schreckgespenst Frühjahrsputzete ausreissen kann, so finde ich, dass man diese Putzete am rationellsten erledigt, indem man sie — bleiben lässt. So hat es von jeher auch meine Mutter gehalten und doch geht es in unseren Haushaltungen auch nicht schmutziger zu als anderswo. Wozu braucht man bloss dieses Ungetüm, wenn man seine Wohnung stets gleichmässig in Ordnung hält, keinen unnützen alten Kram aufspeichert und für jedes Fenster, wenn schon Vorhänge sein müssen, eine Ersatzgarnitur bereit hält, um nach Bedarf zu wechseln? Zumal in der modernen Wohnung mit ihrer guten technischen Einrichtung, ihrer Beschränkung von Raum und Hausrat scheint es mir ein übles Zeichen für die Hausfrau zu sein, wenn sich im Laufe eines Jahres



wenn Sie aus dem Bette kommen, um sich für Ihr Tagewerk zu rüsten, wissen Sie

warmes fliessendes Wasser

wohl zu schätzen. Sie fühlen sich damit besser gewaschen und in Ihrer Toilette vervollständigt. ***

Wieviel nützlicher aber ist ein „CUMULUS“ Warmwasser-Boiler erst für die Hausfrau, sie, die jeden Augenblick warmes Wasser zur Hand haben muss — und wie froh sind Sie wieder darüber, wenn Sie abends — ohne Vorbereitungen — eine Dusche oder ein Bad nehmen können! ***

Dabei ist diese Warmwasser-Zubereitung mit dem

CUMULUS Boiler

sehr vorteilhaft, da sie durch den billigen Nachtstrom geschieht. Cumulus ist der beliebteste Boiler, Tausende sind im In- u. Ausland im Betriebe. Der Cumulus-Boiler ist nach bewährten Grundsätzen und Erfahrungen konstruiert. * Verlangen Sie unsern Prospekt! Er wird Ihnen gerne kostenlos zugesandt und gibt Ihnen wissenswerten Aufschluss.



Fr. Sauter A.G. BASEL

Auskunft erteilen die Elektrizitätswerke und HH. Installateure

ER *Hüstert*
NUR,

der neue
PROTOS
SUPER
STAUBSAUGER

mit dem einzig
geräuschlosen
Gang · Fahrbar
Radiostörfrei



SIEMENS
ERZEUGNIS

ERHÄLTlich IM FACHGESCHÄFT

1830
●
1930

**Schmidt
Flohr**

A-Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel



Währschafte
Portionen
nach echter
Bernerart gibts
bei **Obfeller**
BERN-BASEL-**Kindlisbacher**
ZÜRICH · LÖWEN PLATZ

darin so viel Unsauberkeit anhäufen würde, dass sie im Frühjahr ihre Wohnung säubern muss wie weiland Herakles den Augiasstall.

Frau F. L.-M. in Ch.

Wir sind zwar keine Hausfrauen, aber wir möchten dennoch gerne, auf Anregung unserer Lehrerin hin, unsere Meinung äussern zur neuen Rundfrage.

Wir sind 17 Schülerinnen des Hausbeamtenkurses der Haushaltungsschule in Zürich, und haben jede von uns schon mehrere Frühjahrsreinigungen in verschiedenen Privathaushaltungen mitgemacht. Wir haben in gemeinsamer Beratung unsere Erfahrungen zusammengestellt, und würden uns freuen, wenn sie andern nützlich sein könnten.

Wir alle sind Anhängerinnen der traditionellen Frühjahrsreinigung, weil wir überzeugt sind von der Notwendigkeit einer systematischen und gründlichen Allgemeinreinigung. Diese wird wohl mit Vorteil auf die Zeit verlegt, da die Heizperiode zu Ende ist und die Möglichkeit für eine gründliche Durchsonnung beginnt. Es wird im Interesse jeder tüchtigen Hausfrau liegen, die «Putzetzen» in einen möglichst gedrängten Zeitabschnitt zu bringen, damit dieses Schreckgespenst weder sie noch die ganze Familie den Sommer über plage.

Zur allgemeinen Übersicht haben wir einen Plan zur Reinigung eines einfach-bürgerlichen Einfamilienhauses, mit 5 Zimmern und Nebenräumen, zusammengestellt.

Zeitdauer: 3 Wochen.

Putzfrau für 4 Tage.

1. Woche.

Montag: Sämtliche Kleiderkasten (inbegriffen Kleidersonnen).

Dienstag: Estrich räumen, putzen.

Mittwoch: Schubladen und Kommoden im Eltern- und Kinderzimmer.

Donnerstag, mit Putzfrau: Eltern- und Kinderzimmer, reinigen und Betten sonnen.

Freitag und Samstag: Gewöhnlicher Kehr, Flicker usw., eventuelle Vorarbeiten für nächste Woche.

2. Woche.

Montag, mit Putzfrau: Gastzimmer, 1 Bett sonnen. (Hausfrau macht Schubladen und Kommoden.) Im übrigen bleiben für sie Aufräumarbeiten

vom Sonntag. Fensterputzen im Wohnzimmer.

Dienstag: Kasten, Schubladen, Möbel auf-frischen im Wohnzimmer.

Mittwoch, mit Putzfrau: Reinigen des Wohnzimmers.

Donnerstag: Vorbereiten des Esszimmers.

Freitag, mit Putzfrau: Reinigen des-selben.

3. Woche.

Diese Putzwoche richtet sich nach dem Kaminfeger, dem Maler (für die Küche) und dem Hafner.

Küche, Toiletten, Bad, Korridore und Treppenhaus.

In Vorkeller und Keller wird nur Ord-nung gemacht, die gründliche Reinigung erfolgt erst im Spätsommer vor dem Ein-kellern.

Es wurde im Plan bewusst nur jeder zweite Tag als eigentlicher Putztag genom-men, damit die Hausfrau sich nicht zu sehr übermüdet.

Die Vorhänge werden an den Putztagen nur gut ausgeschüttelt und am Abend wie-der aufgehängt; in der nächsten Woche re-serviere man dann zwei Tage zum Waschen und Bügeln derselben.

Aus unsern praktischen Erfahrungen ge-ben wir noch folgende Anhaltspunkte:

Servierboy mit Packpapier belegen und mit den Putzmaterialien zum Arbeitsort neh-men.

Für Fensterrahmen und Staubleisten ein altes Handbürsteli verwenden. Ermöglicht ein rascheres und sorgfältigeres Reinigen. Kreuzstöcke und Fenstergesimse vor dem Glas putzen.

Gemalte Wände nicht mit Salmiak-sondern mit Seifenwasser (Stückseife) und Schwamm abwaschen. Zum Nachtrocknen weichen Lappen, zum Polieren Hirschleder verwenden.

Für dunkles Getäfer wird mit Vorteil Pa-namarindenwasser statt Seifenwasser ge-nommen, wo ein Waschen überhaupt erlaubt ist.

Parkett- und Riemenböden: Statt des üblichen Spänens verwende man Reinigungsflüssigkeiten, die in jeder Dro-gerie zu kaufen sind (siehe jeweils Ge-brauchsanweisungen).

Vorteil: Bindet Staub und spart Kräfte und Zeit.

Nachteil: Verteuert die Arbeit.

Inlaid und Linoleum: Fegen mit



Äs geit doch nit über en
gueti Tasse Gaffee
mit Chüechli bi

Bfeller
BERN-BASEL
Kindlisbacher
ZÜRICH · LÖWEN PLATZ

Aparte, neuartige

WOLLSTOFFE

für die Übergangszeit

Bitte verlangen Sie Muster

G. E. Fischer, Soieries, Winterthur



Für die
**WOHNUNGS-
REINIGUNG**
der

**PROTOS
BLOCHER**

für
**STEINBODEN
LINOLEUM
UND PARKETT**

SIEMENS ERZEUGNIS

ERHÄLTlich IM FACHGESCHÄFT

Der elektrische Therma-herd



ist
unüber-
trefflich,
unverwüstlich,
absolut rostsicher. Kurze
Aufheizzeit des Back-
ofens. Mühelose Bedie-
nung und Reinigung.

ERHÄLTICH BEI JEDEM ELEKTRIZITÄTSWERK
UND BEI JEDER ELEKTRO-INSTALLATIONSFIRMA

„Therma“ A.G. Schwanden Gl.



10 Rappen für eine Postkarte, mit der Sie unsere Aufklärungen über die schweizerische Nähmaschine „Helvetia“ verlangen sowie den Zahlungsplan, der auch das kleinste Budget nicht belastet, und Sie werden den Beweis in Händen haben, dass Sie als moderne Hausfrau eine „Helvetia“ Nähmaschine besitzen müssen. Sie sind diese Annehmlichkeit sich selbst und die Ersparnisse, die sie bringt, Ihrer Familie schuldig.

VERLANGEN SIE UNSERN PROSPEKT
SCHWEIZ. NÄHMASCHINEN-FABRIK
„HELVETIA“ A.G. IN LUZERN 2

Seifenwasser, nicht zu heiss, an schmutzigen Stellen und den Wänden entlang, lösen mit Graphitol. Nie Stahlwolle verwenden.

Entfernen von Fliegenschmutz: Auf Glas durch Reiben mit flachgehaltenem 20-Rappenstück. Auf Metall auflösen mit Petrol.

Falsche Arbeitsweise: Spänen mit den Füßen, gesundheitsschädlich.

Richtiges Vorgehen: Boden mit Terpentin gut befeuchten, sofort von Hand darüber spänen, feuchten Schmutz zusammenwischen, gibt keinen Staub.

Direktes Auftragen von Seife auf Holz macht blinde Stellen oder wäscht die Farbe weg. Man löse die Seife im Wasser auf und spüle rasch und gut nach.

*Eine Hausbeamtinnenklasse des
gemeinnützigen Frauenvereins Zürich.*

Lange schon wälzte ich das Problem, wie ich der alljährlichen Frühjahrsreinigung, die Mann und Kinder während der Dauer von einigen Tagen fast heimatlos und mich zu einem Sklaven von Staub und Schmutz, Wischer und Bürsten machte, zu Leibe rücken könnte.

Da kam ich auf die Idee, die althergebrachte Art umzustellen, und zwar so: Meine Putzfrau, die jeden Freitag morgen kommt, mir das Logis reinigen zu helfen, putzt nun während der Zeitspanne eines Monats zirka. jeden Freitag einen Raum wirklich nach Muster «Frühjahrsreinigung». Ich arbeite dabei vor, indem ich das betreffende Zimmer vorher ausräume, die Vorhänge wasche, Teppiche zusammenrolle usw., und auf diese Weise hat die Frau Gelegenheit, in einem Morgen alle schweren und groben Putzarbeiten zu vollführen. Leichtere Arbeiten wie Abstauben, Teppichlegen und Einräumen nehme ich am Nachmittag dann noch gerne auf mich.

Auf diese Weise wird ein Raum nach dem andern gründlich gereinigt, ohne dass der ganze Haushalt für längere Zeit auf den Kopf gestellt wird. Auch habe ich dann nicht nötig, die eben geputzten Räume schon nach acht Tagen wieder gründlich reinigen zu lassen, und wenn man seine Angehörigen dazu erzieht, die nötige Sorge und Rücksicht walten zu lassen — und das werden sie gerne, wenn sie dabei den Vorteil haben, nicht einfach für einige Zeit auf die Seite gestellt zu werden — so ist in der Zeit von

vier bis fünf Wochen sukzessive das ganze Logis rein gemacht, niemand fühlt sich zurückgesetzt und niemand versklavt und übermüdet. Alle Vorarbeiten können von einem Freitag zum andern in aller Ruhe vollbracht werden, dazu kommt noch, dass man am betreffenden Tag das Zimmer reinigt, wozu sich das Wetter am besten eignet; ich habe keine Mehrarbeit in bezug auf Kochen und Abwaschen, weil die Putzfrau dann auch nicht bei uns isst, wie dies bei einem kontinuierlichen Reinemachen der Fall wäre, und das Schönste: Meine Ausgaben für Putzlohn übersteigen nicht einmal mein gewöhnliches Budget, wie dies beim frühern Modus jeweilen der Fall war. Man muss sich aber aufraffen können, der alt-hergebrachten und leider sehr eingefleischten Methode den Rücken zu kehren.

Frau B. in Bern.

Bei einer Wanderung im Tessin sah ich vor einem ärmlichen Häuschen auf einer Steintreppe eine Frau sitzen. Es war keine alte Frau; aber sie putzte nicht, sie strickte nicht einmal, sie liess sich einfach von der Sonne bescheinen. Im Weiterwandern kam mir so recht zum Bewusstsein, wie weit wir uns von dieser glücklichen Anspruchslosigkeit entfernt haben. Ich dachte an meine Bücher und Blumen, an nettes Geschirr, ein wenig auch an seidene Strümpfe und andere hübsche Sachen. Das sind lauter Dinge, welche die meisten von uns nicht entbehren könnten und auch nicht entbehren wollen; folglich bleibt uns nichts übrig, als sie auch instand zu halten.

Ein rationeller Weg dazu scheint mir eine gründliche Räumerei einmal im Jahr. Dabei kommt es weniger auf das Putzen an, als auf das Denken. In einem Haushalt mit Kindern ist alles fliessend; was gestern notwendig war, ist heute überflüssig oder kann in anderer Form noch etwas nützen. Daran muss man beim Räumen zuallererst denken. Zu klein gewordene Kinderkleider, rechtzeitig abgeändert, dienen den jüngeren Geschwistern im kommenden Sommer, leicht beschädigtes Porzellan wird in der Küche weiter verwendet, endgültig zu klein gewordene Schuhe und Kleider werden mit Spielzeug und Büchern zusammen verschenkt.

Neben mir liegt immer ein Büchlein, in das ich vorweg eintrage, was mit den verschie-

Behrmann/Bosshard



Filialen und Dépôts in allen grösseren Ortschaften der Schweiz • Sendungen an unsere Fabrik werden prompt erledigt.

BALLEN

Schmerzen

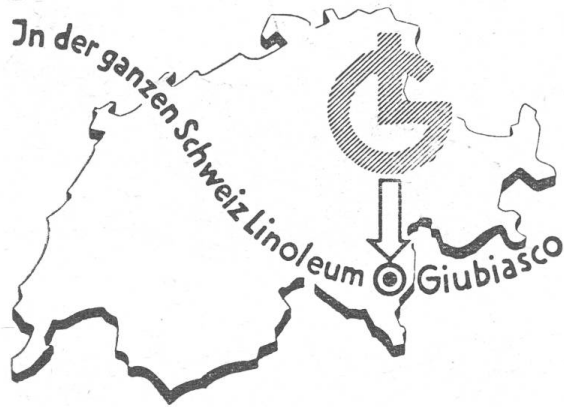
verschwinden sofort mit Scholl's Zino-Pads. Auch in Grössen für Hühneraugen und Ballen erhältlich

Preis Fr. 1.50 per Schachte

Scholl's
Zino - Pads

In allen APOTHEKEN, DROGERIEN und bei SCHOLL-
VERTRETER erhältlich

Wenn jedermann sich zur Pflicht macht, den erprobten einheimischen Bodenbelag zu bevorzugen, bleibt mehr Arbeit im Land

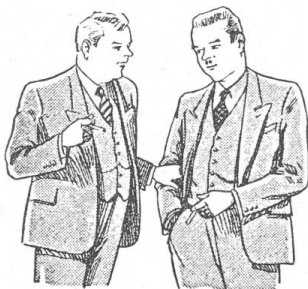


-Linoleum ist dauerhaft, schön in den Farben und in günstigen Preislagen erhältlich. Jedes Fachgeschäft führt die Kollektionen von Giubiasco.

Der korpulente Herr süßt

seine täglichen Getränke wie Kaffee, Tee, Limonade mit **Hermes Saccharin-Tabletten** wodurch er sich vor weiterem Fettansatz durch Zucker bewahrt. Das Produkt wirkt nur süßend, ist absolut unschädlich und ohne Nebengeschmack
Schweizerfabrikat

HERMES A.-G., ZÜRICH 2



Willy: Wir sind im Begriff, ein Einfamilienhaus zu bauen.

Ernst: Ich gratuliere! Aber macht nicht denselben Fehler wie wir! Lasst keine Waschküche mit allem Drum und Dran einbauen. Nach Berechnungen von kompetenter Seite verteuern

Zins und Amortisation der Anlage das Waschen im Einfamilienhaus derart, dass es über 50% mehr kostet als das Ausgeben sämtlicher Wäsche. Dies ist auch unsere Erfahrung.

Willy: Sei unbesorgt! Den Fehler begehen wir nicht. Das sonst als Wasch- und Trockenraum ausgebaute Lokal gibt bei uns die Garage, und die Wäsche geben wir ja schon längst der

WASCHANSTALT ZÜRICH AG.
ZÜRICH-WOLLISHOFEN - Telephon Nr. 54.200

denen Sachen zu geschehen hat und auch was ersetzt werden muss. Manchmal merke ich beim Räumen, dass eine ganz andere Einteilung viel praktischer wäre, weil eben die Bedürfnisse anders geworden sind. Vielleicht wird der Inhalt von zwei Schränken ausgewechselt oder der Inhalt einer Schublade auf die Winde befördert und etwas hingetan, das öfter gebraucht wird. Das macht dann mehr Arbeit, lohnt sich aber, weil nun das ganze Jahr hindurch die Sachen leichter und rascher in Ordnung gehalten werden. Es gibt auch Schränke, deren Bestand fast gleichbleibt, z. B. Tisch- und Bettwäsche. Die werden sehr rasch erledigt, können auch einmal ganz übergangen werden. Dass die ausgeräumten Schränke und Schubladen gründlich gereinigt werden, ist selbstverständlich. Am schwierigsten ist es, sich von Dingen zu trennen, die man einmal gern hatte und die niemandem viel nützen. Zeitschriften, Bilder, aus der Mode gekommene Taschen, Shawls, Kragen. Dann denke ich an die Frau vor dem Tessinerhäuschen — das Zeug verschwindet und ist am nächsten Tag schon vergessen. Erst nach diesen Vorarbeiten kommt die eigentliche Putzerei der Zimmer daran. Sie ist natürlich an keine Jahreszeit gebunden und richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen.

Ich versuchte einmal das ganze Jahr hindurch alles so zu halten, dass sich die Räumerei im Frühjahr erübrigt hätte. Es gelang mir nicht. Erstens ist es unpraktisch, weil beim rationellen Räumen vieles ineinandergreift, und dann ist es auch langweilig, sich das ganze Jahr intensiv mit seinen Sachen zu beschäftigen. *Frau E. M. B., Zürich.*

Ich halte ein bestimmtes Hausputzprogramm für nötig. Eine Woche bevor das eigentliche Putzen angeht, nehme ich mir Schrank für Schrank vor, räume jedes Fach bis in die hinterste Ecke aus. Alles, was mir dabei nicht mehr unbedingt notwendig erscheint, wird in einen Korb gelegt, dessen Inhalt zum Schluss dann sortiert wird, das, was für etwaige Vorkommnisse noch gebraucht wird, kommt in ein extra Fach, alles andere wird verschenkt. Somit habe ich in allen meinen Kästen nur wirkliche Gebrauchsgegenstände, auch nicht ein Stück, was nicht unbedingt drin sein muss, wodurch gute Übersicht vorhanden ist. Ich mache das genau

gleich bei allen Schränken, ob im Wäsche-, Bücher- oder Küchenschrank.

In den innen polierten Schränken nehme ich den Staub nur mit einem trockenen, weichen Tuch, an das ich ganz wenig Möbelpolitur tue, wodurch das Holz ganz frisch wird. Ich räume immer nur ein Fach aus, der Inhalt wird jedesmal auf einen Tisch, der von Schrank zu Schrank mitgeht, gelegt und darauf ausgestaubt, geordnet und wieder ins gesäuberte Fach getan, so kommen alle Fächer und Schubladen nacheinander dran. Die Bücher werden leicht geklopft und mit einer weichen Bürste gereinigt. Die unpolierten Schränke haben alle Schrankpapier, so dass mit dem Herausnehmen des Papiers schon der meiste Staub heraus ist. Diese Schränke räume ich ganz aus, ordne beim Ausräumen aber den Inhalt fachweise auf den Tisch, so dass das Einräumen nachher schnell gemacht ist. Das Mädchen scheuert diese Schränke mit leichtem Seifenwasser, nach dem Trocknen lege ich das alte gesäuberte Schrankpapier wieder hinein, sofern es noch gut ist. Für die Küchenschränke habe ich weisses Wachstuch, das abwaschbar ist und viele Jahre schön bleibt.

Zum Hausputzen nehme ich eine tüchtige Putzfrau, der das vorhandene Dienstmädchen zur Hand geht. Vorerst kaufe ich sämtliches Putzmaterial für den ganzen Hausputz, und zwar reichlich bemessen, ein, dass man nicht von der Arbeit weg muss, oder auf etwas Fehlendes warten muss. Alles Putzmaterial stelle ich in einen grossen Korb mit den nötigen Putztüchern dazu, dieser Korb geht dann mit von Zimmer zu Zimmer, wodurch mancher Gang erspart bleibt.

Während des Hausputzes mache ich alle laufenden Arbeiten, so dass das Mädchen von dem Moment an, wo die Putzfrau da ist, nur noch an der Hausputzarbeit ist. Würde ich die Putzerei mit dem Mädchen allein ohne die Putzfrau machen, so würde sich das Ganze zu sehr in die Länge ziehen, unsere 6 Zimmer sind sehr gross, dazu Bad, Küche und ein langer Korridor.

Frau H. R. in B.

Es ist selbstverständlich, dass hie und da einmal alle Ecken und Winkel von Schränken und Zimmern ganz besonders

Brasil-Kaffee
ohne Zusatz
genossen, ist
so aromatisch,
so anregend..
und so
billig!



WORINGER

Aus frischen Eiern
und allerbestem Hart-
weizengries werden

Rutishauser's
Frischeierteigwaren

„mit den 3 Kindern“

gemacht. Darum sind
sie so nahrhaft und
schmecken so vorzüglich.

Jedes gute Lebensmittelgeschäft führt sie.



So
geht's nicht weiter

Ich spür's am Magen, ich spür's
an den Nerven, daß wieder eine
Kur mit

Winklers
KRAFT ESSENZ

nötig wird. Dieser konzentrierte
Kräftespender „chlöpft“ nicht
nur momentan auf, er packt das
Übel an der Wurzel und bringt
neue Baustoffe ins Blut. Bald
spürt man, wie Spannkraft und
Arbeits-Freude wieder zurück-
kehren.

Flaschen zu Fr. 3.-, 5.- und 5.50

W 35

Preiswertes u. nahrhaftes Frühstück
u. Legebäck leicht verdaulich!

Zu jeder Stund

Rytz
Zwieback

hält dich gesund

Export nach vier Erdteilen
J.P. RYTZ AG. LAUPEN-BERN

sorgfältig gereinigt werden müssen, aber dass das ausgerechnet im Frühjahr, nur im Frühjahr, geschehen müsse, das ist ein alter Zopf. Früher mag es einmal seine Berechtigung gehabt haben, dem Russ, der sich wintersüber von Kienspänen, Kerzen, Petroleumlampen, Öfen angesammelt, gleich bei Frühlingsbeginn auf den Leib zu rücken. Bei mir kommt jedes Zimmer alljährlich drei- bis viermal zu einer gründlichen Reinigung, ohne dass dadurch das Dasein der Familie auch nur einigermassen erheblich gestört würde.

Wenn man sich nicht darauf versteift, die ganze Wohnung an einem Tage zu putzen, sondern immer nur ein Zimmer drannimmt, dann ist die Einschränkung, die man der Familie auferlegt, kaum fühlbar. Ich nehme meine vier Zimmer und die Küche jedes Vierteljahr einmal ganz gründlich her, in der Weise, dass ich ihm bei der wöchentlichen Reinigung ganz besondere Sorgfalt widme, es ganz so behandle, wie man es bei einer Frühjahrsreinigung macht. Im Frühling müssen die beiden Stuben etwas mehr dranglauben, im Sommer, wenn man sonnen kann, die Schlafzimmern. Die Kästen werden in der betreffenden Woche dann auch ausgeräumt, gründlich geputzt und neu eingeräumt. Im Sommer und Herbst werden auch die Kleider gelüftet und gesonnt. Im Winter lässt man das natürlich bleiben.

Frau A. F., Zürich.

Schlusswort der Redaktion

Alle Antworten auf unsere Rundfrage, die wenigen, die hier erscheinen konnten, und die vielen übrigen, enthalten mit wenigen Ausnahmen etwas Gemeinsames: Sie treten für eine periodisch vorzunehmende Generalreinigung ein.

Jedes noch so sorgfältig gepflegte und gebürstete Kleid muss von Zeit zu Zeit chemisch gereinigt werden, damit es wieder frisch und schön wird. Die chemische Reinigung kann niemals durch tägliches Ausbürsten und Fleckenentfernen ersetzt werden. Genau so ist das gewöhnliche Zimmerputzen von Zeit zu Zeit durch eine gründliche Reinigung abzulösen. Der Unterschied in den einzelnen Antworten liegt nun vor allem darin, dass die einen die Generalreinigung für die ganze Wohnung im Frühling nacheinander vorneh-

men, währenddem sie die andern über das Jahr hindurch verteilen.

Ich persönlich bin der Ansicht, dass zwar eine Verteilung der Generalreinigung unserer Wohnung eigentlich rationeller und einleuchtender wäre. Ich stehe aber trotzdem für die traditionelle Frühjahrsreinigung ein, da mir die psychologischen Gründe, die dafür sprechen, wichtig scheinen.

Die warme Frühlingssonne, die sich jetzt in unsere Wohnung ergiesst, bringt uns mit einem Male die beschmutzten Vorhänge, abgenützte Wände und verstaubte Ecken als etwas Störendes vor Augen. Die Natur belebt und erneuert sich, und gleichzeitig stellt sich bei uns das Verlangen ein, unsere allernächste Umgebung, unsere Wohnstätte, zu erneuern. Angeregt durch die beginnenden grossen Umwälzungen in der Natur, stürzen wir uns mit frischem Elan und grosser Unternehmungslust in den Kampf gegen Schmutz und Unordnung, bei dem wir das Jahr hindurch so manches Mal aus Nachlässigkeit oder Unlust unterlegen sind. Da unsere Kampfbereitschaft erfahrungsgemäss, und glücklicherweise nur kurze Zeit dauert, ist es am besten, sie so gut als möglich auszunutzen. Die Familie soll sich doch darüber freuen, wenn es auf einmal keine trüben Lampen und wackligen Stühle mehr gibt, und wenn die Schränke nach Sonne und frischem Lavendel riechen.

Wenn es gut geht, macht sich der frische Zug während der Frühjahrsreinigung nicht nur in unserer Wohnung, sondern auch in der Haushaltung bemerkbar. Lang geplante Umstellungen in Organisation und Arbeitseinteilung werden in dieser Zeit der schnellen Entschlüsse endlich ausgeführt. Nicht nur neues Schrankpapier, sondern auch neuer Schwung und mehr Geist kommt in unsere Haushaltung.

Es sind aber auch ganz bestimmte Überlegungen, die uns in der alten Tradition der Frühjahrsgeneralreinigung stärken. Es gibt Frauen, die den Grundsatz vertreten: Wer das ganze Jahr auf Ordnung hält, braucht keine Generalreinigung. Wie manche von uns haben aber eine so ausgeglichene Natur, die allein imstande ist, das ganze Jahr hindurch nichts, aber auch gar nichts in der Haushaltung zu vernachlässigen? Wie manche von uns bringen dieses Kunststück fertig, ohne dabei in langweilige Pedanterie zu verfallen, die der Familie



OLD COTTAGE

Lavendel-Wasser

Wohlrichend · Erfrischend
und stärkend

Toilette-Seife · Sham-
poo-Puder · Sachets

Toilette-Puder · Badesalze

J. GROSSMITH & SON LTD. LONDON

Vertreter für die Schweiz

H. BIGNENS · PARFUMERIE EN GROS · LAUSANNE



Unsere Spezialistin für Kosmetik erteilt allen Abonentinnen des «Schweizer-Spiegel» unentgeltlich berufene Auskunft in allen Fragen der Schönheitspflege

Kochgeschirre

aller Art aus
Stahl, Messing, Kupfer, Aluminium usw.
fabriziert in hochwertiger

QUALITÄT

Elektr. Kochgeschirre Marke **HK DURO**



Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik Rikon
(Tösstal)

Erhältlich in allen bessern Haushaltsgeschäften

Eine Freude - jeden Tag!



Wenn man schöne Unterwäsche anziehen kann. Bequem ist das neue Mode-Mieder „Freya“, oder der schmiegsame Hüftgürtel „Lady“, die man im KOWA-Haus bekommt und ganz reizend die neuen Wäschegarnituren in Reinseide, Kunstseide, Baumwolle. Hemd Fr. 8.50, Hose 5.50, reine Seide Hemd Fr. 3.—, Hose 3.50, K'Seide Hemd Fr. 2.50, Hose 3.25, Baumwolle Die Sorgfalt in der Beratung, die nur durch langjährige Facherfahrung möglich ist, bietet jeder Dame alle Garantie für vollendete Paßform und guten Sitz.

KOWA ABTEILUNG
Reformhaus Egli, Münsterhof
KOWA SPEZIALITÄTEN
Bahnhofstraße 83, Zürich

das Leben viel mehr erschweren kann als eine alljährliche kleine Putzerei!

Wer sich ein Sonntagsmorgenbad zur heiligen Gewohnheit macht, kommt wenigstens ganz bestimmt zu einem wöchentlichen Bade. Wer die Frühjahrsreinigung konsequent und alle Jahre wieder durchführt, hat die Sicherheit, dass der letzte Winkel seiner Wohnung zum mindesten einmal im Jahr an die Reihe kommt, und zwar ohne dass ihm der Gedanke daran das ganze Jahr hindurch zu schaffen macht. Wer aber nur von Zeit zu Zeit einmal hier, einmal dort räumt, braucht bedeutend mehr Energie, seinen Vorsatz wirklich durchzuführen.

Die Frühjahrsreinigung ist eine umfassende Revision und Inventaraufnahme unseres gesamten Haushaltes. Genau so, wie ein Geschäftsmann einmal im Jahre sein Lager aufnimmt, sollten wir alljährlich uns den nötigen Überblick verschaffen. Manche unnütze Anschaffung fällt damit dahin.

Wenn unsere Frühjahrsreinigung nicht nur eine gedankenlose Putzerei und Umschichtung des Bestandes, sondern mehr oder weniger eine Neubelebung und Umorganisation unseres Haushaltes sein soll, so gibt es einige Prinzipien, an die wir besonders zu denken haben.

1. Wir müssen alles fortgeben, was wir nicht mehr brauchen, also alles das, was das Jahr hindurch unbenutzt im obersten Schrankteil oder in alten Koffern lag. Wir vermeiden dadurch eine unnötige Belastung unserer Hausarbeit durch tote Vorräte. Jetzt gilt es, sich zu entscheiden: Dieses Kleid verschenke ich, jenes bringe ich morgen der Schneiderin, um es umändern zu lassen, dieser Rock kommt in meine Handarbeitstasche, damit ich bei nächster Gelegenheit das Sommermäntelchen für mein kleines Mädchen daraus mache.
2. Jetzt ist der Moment, sämtliche kleinere Reparaturen in der Wohnung oder am Mobiliar ausführen zu lassen, hier einen praktischen Schrankteil einzusetzen, oder dort einige neue Haken anzubringen.
3. Wir benützen die Gelegenheit, um, wenn nötig, die Wohnung etwas anders einzurichten, eine veraltete, unzweckmässige Lampe durch eine neue zu ersetzen. Vielleicht wäre es nicht schlecht, gelegentlich zwei Zimmer zu vertauschen, das Wohnzimmer da einzurichten, wo früher das Schlafzimmer

war, wenn dieses z. B. viel sonniger ist als jenes.

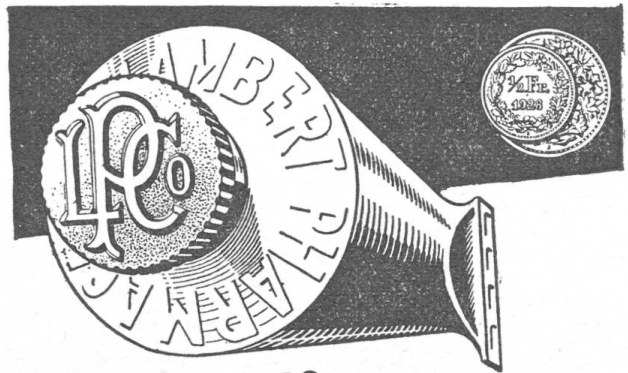
4. Wir passen uns an veränderte Bedürfnisse an. Die Kinder werden jedes Jahr grösser, sie brauchen vielleicht ein kleines Büchergestell, das wir im Wohnzimmer ganz gut entbehren können.

Damit wir unsere Arbeit rationell ausführen können, ist es gut, am Anfang ein ungefähres Programm für die verschiedenen Arbeiten aufzustellen. Wenn wir nichts vergessen wollen, sollten wir während der Arbeit immer einen Notizblock mit dem Bleistift zur Hand haben, um nötige Anschaffungen, auszuführende Reparaturen usw. sofort notieren zu können.

Über die technische Durchführung der Frühjahrsreinigung sind wir uns im klaren, da sie genau der üblichen Putzmethode, die wir jeden Tag anwenden, entspricht. Natürlich ist es hier wichtig, zu wissen, wie man einen Parkettboden ohne Stahlspäne reinigt, oder wie gestrichene Wände behandelt werden müssen. Das Grundprinzip für alle vorkommenden Arbeiten ist natürlich auch hier: möglichst kleiner Aufwand an Kraft und Zeit. Also soviel als möglich den Staubsauger anwenden, absaugen, statt klopfen, um uns und die Nachbarn vor unnötigem Staub zu verschonen. Kleine Arbeitserleichterungen bringen uns wohltuende Entlastung: Alles Putzmaterial kann in einen grossen Korb oder auf den mit Packpapier belegten Servierboy gegeben werden, damit wir jedesmal alles mühelos zur Hand haben. Die Wohnung darf nicht in ein Putzparadies verwandelt werden, kein Putzzeug unnötig herumstehen lassen, weder im Gang, noch in einem Zimmer, wo es nicht hingehört. Über wenig gebrauchte Sachen, die in Schachteln oder Koffern versorgt werden, ist unbedingt ein schriftliches Verzeichnis anzulegen, damit wir sie jederzeit ohne langes Suchen finden können.

Verschönern wir die anstrengenden Putztage uns und der Familie, indem wir besondere Lieblingsgerichte auf den Tisch bringen, die nicht besonders viel Arbeit geben, und vergessen wir ja nicht, uns selber ebensosehr zu pflegen wie an andern Tagen! Ein warmes Bad nach einem anstrengenden Reinigungstag ist für uns so erquickend wie für unsere Blumen im Garten ein milder Frühlingsregen.

Helen Guggenbühl.



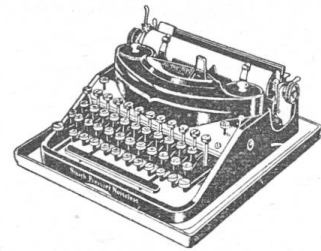
Nur Fr. 1.50
kostet sie!

“Listerine” Rasiercreme ist sehr ausgiebig. Für nur anderthalb Franken erhalten Sie die grosse Tube, und überdies rasieren Sie sich nun leichter und rascher als je. Denn schon innert 4 Sekunden, sogar auf Eis, schäumt die “Listerine” Rasiercreme herrlich. Ist dies nicht ein Beweis von hoher Leistungsfähigkeit und besonderer Weichheit? Ueberall erhältlich. Schreiben Sie uns, um gratis eine Mustertube zu erhalten.

“LISTERINE”
RASIERCREME

Engros: Paul Müller & G. Abt G. Sumiswald

DIE NEUHEIT
DES JAHRES
1932



Smith Premier
Klein Noiseless

die

geräuschlose und tragbare
Schreibmaschine

für alle Bedürfnisse und jeden Zweck

Unverbindliche Vorführung durch die

Smith Premier
Schreibmaschinen A G.

Basel - Bern - Zürich - Fribourg - Genève
Lausanne - Neuchâtel